

Erster in Neustadt

Neustadt/Rstg. – Der 33-jährige David Mendelski aus Uhlstädt-Kirchhasel (Ostthüringen) traf am Dienstagmittag als erster der 40 Starter des 40. Rennsteig-Etappenlaufes in Neustadt/Rstg., dem Ziel der zweiten Etappe, ein. Nach absolvierten 39,9 Kilometern stand der Versicherungsfachangestellte für ein kurzes Interview zur Verfügung.

Herr Mendelski, sind Sie zufrieden mit der Zeit und der Strecke?

Ja und Nein! Die Zeit von 3:21 Stunden ist zwar in Ordnung, sie hätte aber um mindestens fünf Minuten besser sein können. Ich habe mich hier in Neustadt ein wenig verlaufen. Aber meine angepeilte Zeit von fünf Minuten pro Kilometer – exakt geplant waren 4:59 Minuten – habe ich beinahe geschafft.

War Ihnen der Streckenverlauf denn nicht vom „normalen“ Rennsteig-Marathon noch im Gedächtnis gewesen?

Nicht mehr! Den Rennsteig-Marathon bin ich nur einmal gelaufen, das war vor drei Jahren. An die Streckenführung hier in Neustadt konnte ich mich nicht mehr erinnern.

Die Zeit ist aber trotzdem sehr gut. Wie lange sind Sie denn schon Langstreckenläufer?

Erst seit gut fünf Jahren. Vorher habe ich aktiv Tischtennis gespielt – nicht einmal schlecht, wie ich glaube. Dann bin ich irgendwie zum Laufen gekommen. Ich laufe jetzt in einer locker zusammengesetzten Gruppe von zehn bis 15 Leuten. Wir nennen uns „Speedys Sport Charts“ und waren auch schon beim Rennsteig-Staffellauf dabei.



David Mendelski traf beim 40. Rennsteig-Etappenlauf als Erster in Neustadt/Rstg. ein. *Foto: Dolge*

Und waren Sie da erfolgreich?

Das denke ich doch! Wir wurden im vergangenen Jahr Sechster. Das war für uns als lockere Truppe von Freizeitläufern, die das Laufen eher cool sieht, gar nicht schlecht.

Und wie sind Sie auf den Rennsteig-Etappenlauf gestoßen?

Übers Internet! Da ist er mir aufgefallen und ich dachte gleich: Das ist doch eine ideale Vorbereitung auf unsere Alpen-Läufe! Für den Rennsteig-Marathon sicherlich auch, aber ich laufe lieber den Trans Alpine Run und solche Sachen, die über mehrere Tage gehen. Und dieser Etappenlauf ist eine wunderbare Vorbereitung darauf – so wie Laufen an sich die beste Alternative zu meinem überwiegend im Sitzen ausgeübten Beruf ist.

Interview: Gerd Dolge